

# Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Dienstag, 10. April 2012 09:27

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Rabes erste Anmelderunde: für viele Familien ein Desaster / Ole von Beust und die Primarschule / TV-Tipp: Schalthoff-Live am 10.4.2012

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,  
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate  
und liebe Schulleitungen,

die Zahl der bei WWL eingehenden Anfragen von Eltern, die in diesen Tagen einen Bescheid über die Einschulung ihres Kindes in einer 1. Klasse nach den Sommerferien erhalten belegt, dass die Organisation der 1. Klassen in dieser Anmelderunde für sehr viele Familien zum Desaster zu werden droht:

Schon am Mittwoch vor Ostern wurde bekannt, dass die Schulbehörde die **Anmeldungen von mehr als 1.500 Schülerinnen und Schülern an ihrer Erstwahl-Schule abgelehnt** und die Kinder an andere Schulen verwiesen hat.

Jetzt wurde durch eine Kleine Anfrage des Abgeordneten Heinemann bekannt, dass die Behörde 185 Vorschulkinder nicht in die 1. Klasse „ihrer“ Grundschule gehen lässt und dass die durch die behördliche Verteilung der Erstklässler entstandenen **Schulwege** für die gerade einmal 6-jährigen Kinder **bis zu 10 km** betragen:

**WELT v. 10.4.2012: Zehn Kilometer zur Schule**

[http://www.welt.de/print/die\\_welt/article106165602/Zehn-Kilometer-zur-Schule.html](http://www.welt.de/print/die_welt/article106165602/Zehn-Kilometer-zur-Schule.html)

Darüber hinaus beklagen sich Eltern darüber, dass ihr Kind nach dem ihnen jetzt zugestellten Bescheid der Schulbehörde **gegen ihren Willen** in eine der vier **Primarschulversuchs-Schulen** oder eine **Ganztagschule** gehen soll. Unser Sprecher, der Abgeordnete Dr. Scheuerl, wird hier mit einer parlamentarischen Anfrage um aufzuklären, welchen Umfang diese behördliche Planbewirtschaftung der Primarschulversuche und Ganztagschulen hat.

Im Vergleich zu diesen konkreten und ernsten Problemen für sehr viele Familien hatte die Schlagzeile des Hamburger Abendblatts in der Osterausgabe eher Unterhaltungswert:

**Hamburger Abendblatt v. 7./8./9.4.2012: Beust: Ich hätte die Primarschule viel früher einführen müssen.**

<http://www.abendblatt.de/politik/deutschland/article2240520/Beust-Ich-haette-die-Primarschule-viel-frueher-einfuehren-muessen.html>

Falls diese Aussage tatsächlich von Ole von Beust stammt, hat er das Ergebnis des Volksentscheids vom 18. Juli 2010, vor dessen Auszählung er bekanntlich schnell noch am Nachmittag desselben Tages seinen Rücktritt angekündigt und dem Bürgerschaftspräsidenten mitgeteilt hat, bereits verdrängt zu haben. Zugleich würde eine solche Aussage eine ablehnende Einstellung zu Volksentscheiden und eine eher monarchistisch geprägte Erinnerung an seine Amtszeit als Bürgermeister zum Ausdruck bringen, denn für Änderungen des Schulgesetzes ist bekanntlich nicht der Bürgermeister der Hansestadt zuständig. Vielleicht beruht die Passage in dem für den 17. April 2012 angekündigten Buch aber auch nur einem Missverständnis zwischen Ole von Beust und seinem jungen Hamburger [Ghostwriter Nahuel Lopez](#) – denn in seinem Interview mit der Hamburger Morgenpost begründet seinen Rücktritt am Tag des Volksentscheids gegen die Primarschule anders:

**Hamburger Morgenpost v. 6.4.2012: Ole von Beust: „Ich hatte meinen Instinkt verloren“**

<http://www.mopo.de/politik/ex-buergermeister-im-mopo-interview-ole-von-beust---ich-hatte-meinen-instinkt-verloren-,5067150,14690700.html>

Vielleicht wird deshalb von seinem Verlag auch bereits an einer Geschichtsverklärung gearbeitet, wenn in der [Buchankündigung - und womöglich im Klappentext?](#) – sachlich unrichtig behauptet wird: "Am 25.08.2010 trat er überraschend vom Amt des Ersten Bürgermeisters zurück."

Aber all dies ist Schnee von gestern. Für die Hamburger Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern, sowie die Lehrkräfte und Schulleitungen ist die **aktuelle Schulpolitik von Schulsenator Ties Rabe** maßgeblich. Beleuchtet wird diese in der heutigen Ausgabe von [„Schalthoff Live“ auf Hamburg 1 \(Dienstag, 10.4.2012, 20.15 und 22.15 Uhr\)](#)

**Schulsenator Ties Rabe** stellt sich den Fragen von Herbert Schalthoff sowie der Kritik und den Argumenten von

**Walter Scheuerl**, "Wir wollen lernen" und CDU Bürgerschaftsabgeordneter

**Klaus Bullan**, Vors. der GEW Hamburg

**Dora Heyenn**, Fraktionsvorsitzende Die Linke und bildungspolitische Sprecherin

Herzliche Grüße,  
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

---

**„Wir wollen lernen!“  
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-187

E-mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)

Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnenempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**  
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**  
**BLZ 200 505 50**  
**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.